

Mitten in der Vorbereitung auf die Saison 2016/2017 absolvierte die Dröscheder Redaktion ein Interview mit unserem Trainerteam Dragan Petkovic und Andreas Friedberg:



Redaktion:

Die Vorbereitung ist nun rund drei Wochen alt. Sieben Stammspieler haben den Verein verlassen. Vier externe Zugänge und sechs Youngsters aus der eigenen U19 sollen diese Lücke schließen. Was hast du nach den ersten Einheiten und Testspielen für einen Eindruck von den neuen Spielern und der Mannschaft insgesamt?

Dragan:

Viele Stammspieler haben den Verein verlassen und es findet ein kleiner Umbruch statt. Natürlich ist es ein herber Verlust Spieler wie Arif Et, Adil El Moueden oder auch Mustafa Akdeniz zu verlieren, jedoch öffnen sich für die Spieler, die in den letzten 2 Spielzeiten immer hinten dran waren, neue Möglichkeiten und die Jungs bekommen mehr Verantwortung. Dies wird Einzelne sehr stark machen und jedes Mannschaftsmitglied wird davon profitieren.

Die Abgänge waren tolle Individualisten und das Spiel war vor allem über unsere linke Angriffsseite auf sie zugeschnitten. Jetzt gerät aber die Gemeinschaft mehr in die Verantwortung und diese Saison wird man eine erfolgreiche Saison spielen, nur wenn man als Einheit spielt und sich so gibt. In der Schwächephase in der Rückrunde hatte sich vieles auf Spieler wie Arif Et verlassen und wenn er seine Leistung nicht abgerufen hat, gab es keinen Erfolg. Genau das soll diese Saison vermieden werden und alles ausgeglichener im Team verteilt werden. Auch die vielen jungen Spieler werden ihre Chancen bekommen.

Insgesamt sind die ersten 3 Wochen sehr erfolgreich und nach Plan verlaufen. Die Konditionsdefizite wurden aufgearbeitet, die Jungs kommen alle so langsam auf ein ausgeglichenes Niveau. Auch die jungen Spieler sind schon weit und natürlich durch die hervorragende Jugendarbeit der letzten Jahre auch taktisch sehr gut geschult, was auch ein enormer Vorteil und Zeitgewinn ist und uns somit mehr Zeit für aufwendigere Themen gibt. Die Neuzugänge sind alle im Soll und fühlen sich nach 3 Wochen bereits pudelwohl. Traurig sind die erneute Verletzung von Tobias Liefermann und der operative Eingriff am Meniskus bei Max Steinau.

Andreas:

David, Niko, Sebastian, Julian und Mert haben sich schon gut eingelebt und werden uns sportlich und menschlich helfen. Am leichtesten hatten es Basti, und Jule, die als Heimkehrer ja vieles kennen. Und Mert wohnt zwei Minuten vom Platz entfernt und kennt den Großteil des Teams auch seit

Jahren. Und unsere sechs Jungs aus der U19 haben es leicht, weil sie bereits im Verein und Team integriert sind, die Abläufe kennen und keine Anlaufphase benötigen. Im Punkto Physis bestand bei vielen noch Nachholbedarf. Da war die Sommerpause wohl doch zu lang. Aber das wird nach rund drei Wochen jetzt besser. Die Ergebnisse wollen wir nicht überbewerten. Natürlich wissen wir, dass wir im letzten Jahr zu diesem Zeitpunkt weiter waren. Hier ist auch unsere Geduld gefragt.

Redaktion:

Gefühlt hat sich die halbe Landesliga wesentlich verstärkt. Zahlreiche Vereine können Zugänge aus der Westfalenliga vermelden. Zudem kommen mit Erndtebrück II und Finnentrop zwei Westfalenliga-Absteiger und mit Hagen 11 ein bärenstarker Aufsteiger hinzu. Wie schätzt du die Leistungsstärke insgesamt ein und wer gehört zu deinen Favoriten?

Dragan:

Die Leistungsdichte dürfte dieses Jahr deutlicher zunehmen als die Jahre zuvor mit den souveränen Meistern Olpe und Neheim. Insgesamt wird die Liga auch deutlich ausgeglichener werden. Ganz großer Favorit wird auch dieses Jahr der SV Hohenlimburg sein, der sich höherklassig verstärkt hat – mit denen ist immer zu rechnen. Zudem werden die Finnentropen mit ihrer souveränen Offensive oben mitspielen. Außerdem gehören Vereine wie Hünsborn, Menden und Erlinghausen zu den Mannschaften, die um die ersten 5 Plätze spielen werden. Zwei Teams, die viele überraschen können, werden der SV Hüsten und die SpVg Hagen 11 sein, die beide souverän aufgestiegen sind.

Andreas:

Wir sind gerade dabei, uns ein genaues Bild von den einzelnen Teams zu machen. Aber man muss kein Prophet sein um festzustellen, dass die Liga definitiv stärker geworden ist. **Hohenlimburg** ist ja jedes Jahr sehr aktiv. Aber sieben Neuzugänge aus der Westfalenliga und drei weitere Hochkaräter sind selbst für deren Verhältnisse ein dickes Brett. Damit sind sie sicher der Topfavorit, zumal sie schon letztes Jahr Dritter waren. Aber auch von **Hünsborn** und **Finnentrop** hört man Gutes. Und wenn man den Kader von **Hagen 11** betrachtet, dann findet man zahlreiche Spieler mit einer guten Historie darunter. Aber deshalb sind sie ja auch so souverän aufgestiegen. Und **Menden** hat mit ihren starken Neuzugängen auch noch Mal an Stellschrauben gedreht und will nicht noch mal Sechster werden! Zudem ist auch mit **Erndtebrück II** immer zu rechnen. Die pendeln seit Jahren zwischen der Landesliga und Westfalenliga. Die Leistungsdichte wird gegenüber dem Vorjahr deutlich steigen.

Redaktion:

In der vergangenen Saison erreichte unser Team Platz 5. Kann man trotz des Verlusts von Leistungsträgern und Stammspielern von einer ähnlichen Platzierung ausgehen? Oder rechnest Du eher mit einer schlechteren Platzierung?

Dragan:

Natürlich war der Verlauf der Rückrunde ärgerlich und jeder im Verein weiß, das deutlich mehr drin gewesen wäre, vor allem unter dem Aspekt, dass auch der 2. Eine Aufstiegschance hatte. Wir wollen erst einmal mit unserer jungen Mannschaft die Grundlagen schaffen und durch quirligen, frechen und ansteckenden Fußball begeistern. Viele unserer Jungs verfügen über tolle technische Eigenschaften und sind taktisch gut geschult, sodass wir auch 2 Spielsysteme erlernen werden, die uns in der einen oder anderen Partie auch Punkte bringen werden, welche nicht zu erwarten sind. Wenn wir einen Platz zwischen 5-7 erreichen können, sind wir sehr zufrieden. Zunächst gilt es einmal die „Jungs“ an die Liga heranzuführen und mittelfristig zu denken. Diese Saison können wir noch keine Bäume ausreißen.

Andreas:

Wir haben einen Umbruch zu bewältigen und stellen unsere Mannschaft gerade neu auf. Und das wir Adil Elmoueden, Mustafa Akdeniz und Arif Et nicht gleichwertig ersetzen können ist kein Geheimnis. Da wollen wir mit einer Zielsetzung ehr demütig und geerdet umgehen. Viele halten ja die Erwartungen bewusst niedrig, um dann umso positiver zu Überraschen. Davon halte ich eigentlich nichts. Aber in unserer Situation tue ich mich mit einer Einschätzung zum jetzigen Zeitpunkt wirklich schwer, auch wenn ich immer ein realistischer Optimist bin.

Redaktion:

Der Saisonauftakt mit den Partien gegen Westfalenliga-Absteiger Erndtebrück, Erlinghausen und den beiden Derbys gegen Hohenlimburg und Hennen hat es in sich. Wie beurteilst du das Auftaktprogramm und was erwartest du Dir davon?

Dragan:

Das Auftaktprogramm hat es natürlich schon in sich. Vereine wie Erndtebrück oder Hohenlimburg sind erfahren und werden alles dafür tun schon zu Beginn der Saison „Duftmarken“ zu setzen und die Mitkonkurrenten zu beeindrucken. Zudem spielt man gegen sehr erfahrene Gegenspieler, die unserer jungen Mannschaft sicherlich ihre Grenzen aufzeigen werden. Aber nichtsdestotrotz werden wir auch das passende Gegenmittel finden um auch in diesen Partien zu punkten. Vereine wie Hennen und Erlinghausen werden deutlich kompakter agieren und wir werden dort die Spiele machen müssen. Diese Partien werden sehr interessant und von Taktik geprägt sein. Zudem möchte der SC Hennen gegen uns sicherlich Wiedergutmachung, nach dem 6:0 in der Rückrunde, betreiben.

Andreas:

Wir müssen zwei Mal gegen jeden Gegner spielen. Und den Zeitpunkt können wir nicht beeinflussen. Von daher tragen wir das Auftaktprogramm mit der notwendigen Gelassenheit. Vielleicht ist es ja sogar gut, wenn wir früh gegen Favoriten spielen, weil sie zu Beginn noch nicht ihre volle Stärke entfalten können. Ein Heimsieg zum Start würde die Folgewochen sicher erleichtern. Und den schließen wir, bei allem Respekt vor Erndtebrück, auch nicht völlig aus.

Redaktion:

Die Negativserie im Frühjahr ist noch nicht lange her. Was habt ihr für Schlüsse daraus gezogen und was wollt ihr zukünftig anders machen?

Dragan:

Wir werden, wie bereits oben erwähnt, deutlich mehr auf die Geschlossenheit und das Teamgefüge setzen. Unser Spiel wird sich deutlich ändern und die Torverteilung wird sich ausgeglichener gestalten als in den Jahren zuvor. Wir haben Jungs, die nun deutlich mehr Verantwortung bekommen werden und uns das mit guten Leistungen belegen werden. Wir werden in der neuen Saison deutlich flexibler spielen!

Andreas:

Dragan und ich haben eine ausgiebige Saisonanalyse gemacht und auch unsere Arbeit dabei selbstkritisch beleuchtet. Auch die sportliche Leitung und den Vorstand haben wir dazu gehört. Wir sind jedoch auch eindeutig zu dem Rückschluss gekommen, dass wir bezüglich Trainingsinhalte und in der Menschen- und Mannschaftsführung wenig verändern. Was unsere Systeme und die damit verbundene Flexibilität betrifft, wollen wir Hebel ansetzen. Ansonsten möchten wir authentisch bleiben.

Redaktion:

Wie lautet in der Landesliga dein persönliches Saisonziel für die neue Spielzeit?

Dragan:

Persönliches Ziel: Platz 5-7

Andreas:

Wie bereits gesagt, zu einem konkreten Tabellenplatz kann -und möchte ich mich aktuell nicht äußern. Ein großes Ziel ist aber für mich, das unsere Jungs t ganzjährig ihre positive Grundstimmung behalten und deutlich besser im Gleichgewicht bleiben.

Redaktion:

Vielen Dank für das umfangreiche Gespräch